

Nachrichten aus den Ländern

62	Baden-Württemberg
63	Bayern
74	Berlin
75	Brandenburg
76	Bremen
77	Hessen

80	Mecklenburg-Vorpommern
81	Niedersachsen
85	Nordrhein-Westfalen
89	Rheinland-Pfalz
91	Saarland
92	Sachsen
93	Sachsen-Anhalt
94	Schleswig-Holstein
97	Thüringen

Foto: Harald Dettmer / LKb BW



Die Organisatoren und Leitenden des Schießens

Ein gutes Schießen ist die beste Werbung

Reservisten haben bei einem Schießen in Bruchsal mit den Handwaffen Pistole P8, Gewehr G36 und dem Maschinengewehr MG3 geübt.

An dem Schießen nahmen unbeordnete Reservisten sowie Kameraden der Regionalen Sicherheits- und Unterstützungskompanie (RSUKp) „Oberrhein“ und

Reservisten des nicht aktiven ABC-Abwehrbataillons 907 teil. Der Kommandeur dieses Ergänzungstruppenteils, Oberstleutnant Andreas Bensching, ist stolz darauf, dass zum ersten Mal die Reservisten aus der beorderungsunabhängigen Reservistenarbeit beim gemeinsamen Schießen mit eingebunden werden konnte. Zufälligerweise suchen das nicht aktive ABC-Abwehrbataillon 907 und die RSUKp zudem Reservisten für eine Beorderung. „Diese gemeinsame Veranstaltung spart nicht nur Ressourcen wie Zeit, Geld und Material, sondern stärkt auch den Zusammenhalt der Reserve in Bruchsal“, sagte der Oberstleutnant. In Zukunft soll die gemeinsame Arbeit der drei Teilbereiche weiter intensiviert werden. Insgesamt sind 130 Soldaten der Einladung zu dieser Veranstaltung gefolgt. Schwerpunkt für alle war die Ausbildung und Übung der militärischen Grundfertigkeiten. Das Schießen bot die Möglichkeit zum Erlangen der Schützenschnur und zum Nachweis der Individuellen Grundfertigkeiten (IGF).

Oberstleutnant Andreas Bensching war der Gesamtverantwortliche auf der Schießbahn. Er teilte die einzelnen Aufgaben wie Munitionsausgeben, Führen der Schießkladde und die Aufsicht beim Schützen ein. Geschossen wurden Wertungsübungen mit der Pistole P8, dem

Gewehr G36 und dem Maschinengewehr MG3. Zusätzlich dazu konnten die Reservisten mit der Maschinenpistole MP7 schießen. An einer weiteren Station übten die Soldaten den Handgranatenzielwurf. Dort, wie beim Schießen, erfüllte ein Großteil der Teilnehmer die geforderten Bedingungen.

Beim Abschlussantreten lobte Oberstleutnant Bensching die engagierten Leistungen, den reibungslosen Ablauf und die hervorragenden Schießergebnisse. „Mehr als 80 Prozent der Teilnehmer haben die begehrte Schützenschnur in Bronze, Silber oder Gold erworben“, berichtete der Gesamtverantwortliche.

Oberstleutnant Norbert Piros-Karolyi, Stabsoffizier für Reservistenangelegenheiten im Landeskommmando Baden-Württemberg, dankte allen Teilnehmern für ihre professionelle Arbeit. „Ich habe heute viel gelernt und mein Netzwerk erweitert. Ich freue mich auf viele weitere Veranstaltungen mit Ihnen“, sagte der Vertreter des Landeskommandos Baden-Württemberg mit Blick in die Zukunft.

Freie Beorderungsstellen

Die Reservisten des nicht aktiven ABC-Abwehrbataillons 907, die ihre militärische Heimat in Bruchsal haben, arbeiten eng mit dem ebenfalls in Bruchsal stationierten ABC-Abwehrbataillon 750 „Baden“ zusammen. Im Alltag zeigt dies vor allem durch gemeinsame Aus- und Weiterbildungen. Dazu gehören die Festlegung gemeinsamer Trainingsschwerpunkte, taktische Weiterbildungen, Truppenübungsplatzaufenthalte oder gemeinsame Schießausbildungen.

Der Auftrag des nicht aktiven ABC-Abwehrbataillons 907 umfasst primär Einsätze im Inland (Hilfeleistungen im Katastrophenfall oder bei Großschadensereignissen), das Zusammenwirken mit dem Landeskommmando Baden-Württemberg und ABC-abwehrspezifische Aufträge, wie die ABC-Aufklärung, Dekontamination und Beratung in ABC-Fragen. Insgesamt ist es also eine große Herausforderung, der sich die Reservistinnen und Reservisten mit großem Engagement stellen. Um die 599 Stellen des Bataillons

zu besetzen, sucht das nicht aktive ABC-Abwehrbataillon 907 noch Reservisten aus dem Bereich ABC-Aufklärung, Dekontamination, Wasseraufbereitung und militärischer Brandschutz. Auch für Querschnittspersonal wie Logistiker, Stabsdienstpersonal oder Instandsetzer sind Dienstposten verfügbar.

Die RSU-Kompanie „Oberrhein“, ebenfalls mit Sitz in Bruchsal, ist nach einer militärischen Weiterbildung mit 47 Kameraden beim gemeinsamen Schießen angetreten. Seit ihrer Aufstellung im März 2013 hat sie über 90 Ausbildungstage und über 30 Ausbildungsveranstaltungen in den verschiedensten Standorten mit viel Engagement, Professionalität und Erfolg durchgeführt. Zum wiederholten Male steht für die Kompanie im April 2018 eine fordernden infanteristische Ausbildung in Hammelburg an.

Der Auftrag der RSUKp umfasst Wach- und Sicherungsaufgaben zum Schutz von militärischen Anlagen/Einrichtungen sowie die subsidiäre Wahrnehmung von Unterstützungsaufgaben in der Katastrophenhilfe. Bei der RSUKp sind ebenfalls noch Dienstposten mit Reservisten zu besetzen. „Soldaten der Infanterietruppe wie Grenadiere oder Jäger können bei uns ihre neue militärische Heimat finden“, sagt der Kompaniechef, Oberstleutnant Rüdiger

Wagner. Um in dieser Kompanie beordert zu werden, sind gewisse Ausbildungsnachweise Grundvoraussetzung. Welche genau, kann bei der Kompanieführung nachgefragt werden. Für Unteroffiziere und Feldwebel gibt es offene Stellen als Gruppenführer/Truppführer, in den Bereichen IT und Materialbewirtschaftung.

Die beorderungsunabhängige Reservistenarbeit wird auch in Bruchsal durch den Feldwebel für Reservistenangelegenheiten organisiert. Stabsbootsmann Torsten Wolf ist hier Ansprechpartner für über 1000 Reservisten und sorgt für eine fordernde und interessante Ausbildung in seinem Bereich. „Das heutige Schießen nutzen die Teilnehmer auch als Vorbereitung für die im Juni stattfindende Deutsche Reservistenmeisterschaft“, informiert der Stabsbootsmann, „im April folgt bereits eine Ausbildung auf dem Wasserübungsplatz in Speyer“.

Harald Dettenborn/LKdo BW

Ansprechpartner für Reservisten

Nicht aktives ABC-Abwehrbataillon 907:
 ABCAbwBtl750KaderPers@bundeswehr.org,
 07251 938 3080
 RSU-Kompanie „Oberrhein“:
 lkdobwrsuoberrhein@bundeswehr.org, 07251 938 3852,
 Beorderungsunabhängige Reservistenarbeit:
 FwResBruchsal@bundeswehr.org, 07251 938 3850



Bei der Munitionsausgabe

Foto: Harald Dettenborn / LKdo BW



Die Wettkämpfer des „Team Six“ (von links nach rechts): Obergefreiter d.R. Andreas Schilling, Oberstabsgefreiter d.R. Martin Flores Garcia, Feldwebel d.R. Daniel Broeske, Obergefreiter d.R. Hendrik Hüttl, Hauptfeldwebel d.R. Alexander Stobbe und Oberleutnant d.R. Julian Kühny

Unter den besten Teams bei Blue Nail

Blue Nail ist ein internationaler militärischer Kommando- und Patrouillenwettkampf für aktive Soldaten und Reservisten. Die dänische Heimwehr richtet den Wettkampf in der Nähe der Stadt Fredericia aus. Für die Teams vom Bodensee bedeutete das eine mehr als 1000 Kilometer lange Anreise.

Reservisten aus der Landesgruppe Baden-Württemberg stellten sich der Herausforderung und wurden belohnt. Nach mehr als 60 Kilometern Marschstrecke in zwei Nächten, 18 Stationen und mehreren Kontakten mit den Jagdpatrouillen, schaffte es das Sechs-Mann-Team zum Ausgangspunkt zurückzukehren. Damit war die Mission erfolgreich beendet.

Nur drei der neun angetretenen Sechs-Mann-Teams kamen ans Ziel. Die Reservisten der Reservistenarbeitsgemeinschaft „SpezLEinsRes Bodensee-Oberschwaben“ belegten vor dem Team

der Universität der Bundeswehr München den zweiten Platz. Nur die Kameraden aus Finnland waren an diesem Wochenende nicht zu schlagen. Maßgeblich dafür verantwortlich waren die unzähligen Trupps der Jagdpatrouille der dänischen Heimwehr (Hjemmeværnet), die für diese Aufgabe einen unglaublichen Aufwand betrieben. Sie verfolgten die Wettkämpfer mit einem Aufklärungsflugzeug, mit Nachtsicht- und Wärmebildgeräten sowie diversen militärischen Fahrzeugen. Unterstützt wurden sie dabei von Trupps aus Schweden, Finnland und Deutschland. In der Summe jagten 275 Kräfte die rund 150 Teilnehmer aus Dänemark, Estland, Frankreich, Lettland, Schweiz, Finnland, Niederlande, Norwegen, Tschechien und Deutschland.

Eine penible und herausfordernde Vorbereitung, gepaart mit einem bisschen Glück, war der Schlüssel zum Erfolg. Nicht nur die Marschstrecke über Stock

und Stein forderte die Fitness der Oberschwaben. Militärische Aufgaben wie Schießen, Kampfmittelerkennung, Gewässerüberquerung, Sprengen, Hindernislauf und Seilsteg brachten die Teilnehmer an ihre Leistungsgrenze. Schlussendlich haben sich alle Strapazen gelohnt und der anschließende Austausch mit den befreundeten Streitkräften rundete diesen internationalen Wettkampf ab.

Parallel zu dem Sechs-Mann-Team gingen noch zwei weitere Zwei-Mann-Teams der „RAG SpezLEinsRes Bodensee-Oberschwaben“ an den Start. Ihnen gelang es dann leider nicht rechtzeitig vor Ende des Wettkampfes, das Ziel zu erreichen. Dennoch zeigten sie einen unbändigen Willen. Da nur vier der über 40 gestarteten Zwei-Mann-Teams rechtzeitig das Ziel erreichten, hielt sich die Enttäuschung in Grenzen und der Stolz auf das Geleistete überwog alle Entbehrlichkeit.

Dem Landeskommando und speziell dem Feldwebel für Reservisten, Stabsbootsmann Arne Zühr ist es zu verdanken, dass Baden-Württemberg diese schlagkräftige Truppe an den Start brachte.

Harry Rolf Ropertz



Foto: Johann Michael Bruhn

Die Reservistenkameradschaft Oberer Linzgau ist RK des Jahres 2017; hier (von links nach rechts) mit Oberfeldwebel d.R. Bernd Keune, Oberfeldwebel d.R. Frieder Kammerer, Stabsunteroffizier d.R. Roland Pudimat und Stabsfeldwebel d.R. Michael Bastius sowie Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert, Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg

Ehrung Reservisten aus dem Oberen Linzgau

Der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert, hat den Reservist und die Reservistenkameradschaft des Jahres 2017 geehrt.

Neu war diesmal, dass es nun zwei Reservisten des Jahres 2017 gibt. Ungewöhnlich war ferner, dass beide aktuell keine Reservisten mehr sind, weil sie wieder als aktive Soldaten der Bundeswehr arbeiten. Gemeint waren Oberstleutnant Gernot

Gaiser und Stabsfeldwebel Ewald Lange.

Fallert nannte zusammenfassend Veranstaltungen an denen Gaiser als Wettkämpfer, Teilnehmer oder Leitender mitwirkte. Der Vorsitzende der Landesgruppe hob hervor, dass Gaiser als Wettkämpfer nach Wettkampfabschluss zur Siegesfeier auch noch beim Reservistenmusikzug 28 Ulm auf seiner Posaune mitspielt.

Ähnlich aktives Engagement zeigte Stabsfeldwebel Ewald Lange in der

Kreisgruppe Neckar-Alb als Leitender bei zahlreichen Veranstaltungen. Seine Kameraden sehen ihn als eine tragende Säule der Militärischen Ausbildung an.

Für die Reservistenkameradschaft (RK) Oberer Linzgau aus der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben als RK des Jahres 2017 hätte bereits die überaus aktive Wettkampfteilnahme und die Ausrichtung von Veranstaltungen gesprochen, sagte Joachim Fallert. In ihrer Außenwirkung wesentlicher seien aber eine Vielzahl von Aktivitäten in der Heimatgemeinde Herdwangen-Schönach.

Die ebenfalls überreichten Ehrennadeln der Landesgruppe in Gold können als Würdigung der Reservistenlebenswerke für den Oberfeldwebel d.R. Othmar Schmitt und den Oberstabsfeldwebel d.R. Theo Scheuermann verstanden werden, bei Othmar Schmitt in verschiedenen Ämtern und Aufgabenfeldern in der RK Steinachtal und der Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald, insbesondere Sicherheitspolitik und Auslandsbeziehungen. Die Laudatio auf den bisherigen Kreisorganisationsleiter Franken, Theo Scheuermann, trug der aus dieser Kreisgruppe stammende erste Stellvertretende Landesvorsitzende Oberstleutnant d.R. Thomas Kramer vor.

Krönender Abschluss der Ehrungsrunde war die Ernennung des vorigen Landesvorsitzenden, Stabsfeldwebel d.R. Hans-Jürgen Blümlein, zum Ehrenvorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg.

Johann Michael Bruhn

Die Landesgruppe trauert um ihre toten Kameraden

Klaus Arndt, Förderer RK Filder
 Uwe Bartschat, Feldwebel d.R. RK Markgräferland
 Gerhard Bühring, Feldwebel d.R. RK Bad Wimpfen
 Friedhelm Conrad, Stabsgefreiter d.R. RK Künzelsau
 Bernd Cunitz, Oberfeldwebel d.R. RK Aalen
 Theo Ebert, Obergefreiter d.R. RK Lohrbach/Reichenbuch
 Heinz Fleisch, Stabsunteroffizier d.R. Kreisgruppe Neckar-Alb
 Traugott Flik, Obergefreiter d.R. RK Freudenstadt
 Manfred Friedmann, Feldwebel d.R. RK Wertheim
 Winfried Glass, Oberstleutnant d.R. Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald
 Uwe Heimann, Oberfeldwebel d.R. RK Weil am Rhein

Klaus Peter Hildebrand, Obergefreiter d.R. RK Nassig
 Kalman Körmendi, Förderer RK Karlsruhe
 Eckhard Ladwig, Oberstarzt d.R. RK Heilbronn
 Heinrich Laier, Oberstarzt d.R. RK Bödighheim
 Klaus Mayer, Obergefreiter d.R. RK Lohrbach/Reichenbuch
 Willy Mühleisen, Obergefreiter d.R. RK Gaildorf
 Wolfgang Reif, Gefreiter d.R. RK Weil am Rhein
 Ottmar Rieger, Obergefreiter d.R. RK Schwäbisch Hall
 Fidel Röhr, Stabsunteroffizier d.R. RK Tettngang
 Erich Schmid, Obergefreiter d.R. RK Dewangen
 Heinrich Schroth, Unteroffizier d.R. RK Crailsheim

Klaus Seitz, Obergefreiter d.R. RK Heilbronn
 Hans-Eberhard Sense, Feldwebel d.R. Kreisgruppe Neckar-Alb
 Richard Sexauer, Förderer RK Rheinfelden-Bad Säckingen
 Wilhelm Sick, Stabsunteroffizier d.R. RK Ulm
 Johann-Georg Weggenmann, Obergefreiter d.R. RK Uttenweiler
 Klaus Weiler, Obergefreiter d.R. RK Selbach
 Harald Widmann, Stabsfeldwebel d.R. RK Trossingen
 Michael Wilfling, Hauptmann d.R. RK Karlsruhe
 Rudolf Zitzmann, Hauptgefreiter d.R. RK Abtsgmünd